

Neben dem Landtag

NRW plant Haus der Landesgeschichte

Düsseldorf (lnw). Das geplante Haus der Geschichte des Landes NRW nimmt Formen an. Das Kuratorium des Landtags möchte das Geschichtsmuseum in dem sogenannten Behrens-Bau am Rheinufer unterbringen. „Ich habe den Standort unserem Kuratorium vorgeschlagen, weil er zentral neben dem Landtag gelegen in idealer Weise als Haus der Landesgeschichte von NRW geeignet ist“, sagte der Präsident des Landtags André Kuper (CDU) aus Rietberg.

Den Vorschlag hat Kuper der Landesregierung übermittelt. Die derzeit leerstehende, gut 100 Jahre alte Immobilie gehört dem Land. In dem 1912 fertiggestellten Gebäude war früher die Mannesmann-Hauptverwaltung untergebracht.

Architekt des imposanten Baus war der Pionier des Industriedesigns Peter Behrens. Hier residierten auch die britische Militärverwaltung und in den Anfangsjahren von NRW die Ministerpräsidenten.

Die Arbeit des Museums soll 2021 sichtbar werden, wenn das 75. Jahr des Bestehens von NRW gefeiert wird. „Wir wollen eine Ausstellung zu dem Landesjubiläum“, sagte Kuper. Es sei aber noch ungewiss, ob die Schau im Landtag oder doch schon in einem im Entstehen befindlichen Museum gezeigt werden könne. Das vor einem halben Jahr mit den Stimmen von CDU, SPD, FDP und Grünen im Landtag beschlossene Haus solle die Historie des Bundeslandes für die Bürger greifbar und erlebbar machen.



Gilt als idealer Standort: Das Kuratorium des Landtags möchte das Haus der Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalens in dem sogenannten Behrens-Bau am Rheinufer in der Nähe des Landtags in Düsseldorf unterbringen.
Bild: dpa